

Schaf vom Steinbruch ist gerettet

Es lebt nun auf dem Erdlingshof und wurde auf den Namen Sarah getauft

Rattenberg. Auf dem Gelände des Steinbruchs ist seit etwa Mitte Mai ein schreiendes Schaf umhergeirrt. Vermutlich ist es von einer Herde getrennt worden und hat dann versucht, diese wiederzufinden (wir berichteten). Nun hat es auf dem Erdlingshof, einem Tiergardenhof in Kollnburg (Kreis Regen), ein neues Zuhause gefunden.

„Sarah, eine unserer ehrenamtlichen Helferinnen, hat den Artikel über das Schaf in der Zeitung gelesen und uns informiert“, erzählt der Leiter des Erdlingshofs, Johannes Jung. Er habe ohne Zögern beschlossen, das Schaf aufzunehmen, wenn sich der Besitzer nicht meldet.

Erst holte er sich Informationen bei Anwohnern ein. „Ich spazierte dann ein paar Stunden lang durch den Steinbruch und suchte das Schaf.“ Dort entdeckte er Fußspuren des Tieres, die bis an das obere Ende des Steinbruchs führten. „Da lag es dann und blickte wie bei der Szene im ‚König der Löwen‘ ins Tal“, erinnert er sich. Da es jedoch sehr scheu ist, sei es sofort weggelaufen, als Jung sich näherte.

Lebendfalle mit Lockschaf

Über vier Tage habe er die Bewegungsabläufe des Tieres beobachtet und einen Plan ausgearbeitet, um das Schaf einzufangen. „Das war leichter gesagt als getan.“ Letzten Mittwoch nahm der Plan dann schließlich Form an:



Johannes Jung kümmert sich um Sarah vom Steinbruch (links) und das Lockschaf Klärchen.

Foto: Erdlingshof

Jung stellte eine selbst gebaute Lebendfalle aus Bauzäunen auf. „Wolle von unseren eigenen Schafen sollte es wie bei einer Schnitzeljagd in die Falle locken.“ In diese stellte Jung ein Lockschaf und spielte die Geräusche einer Schafherde ab. „Das Schaf war so schnell da, dass ich noch gar nicht ganz mit dem Aufbau fertig war.“

Inzwischen lebt es auf dem Erdlingshof. „Wir haben es ‚Sarah‘ getauft, nach der Entdeckerin.“ Noch sei Sarah scheu, aber es habe sich schon gebessert. „Sie hat mir sogar aus der Hand gefressen“, erzählt Jung. Dabei wirkt er ein

bisschen stolz. Sie ist gemeinsam mit Klärchen, dem „Lockschaf“, untergebracht. Vor den anderen Schafen habe sie noch etwas Angst. „Aber da gewöhnt sie sich schon dran. Sie darf ja jetzt für immer auf dem Erdlingshof bleiben.“

Über 90 Tiere gerettet

Dieses Privileg haben neben Sarah über 90 weitere von Jung und seinen Helfern gerettete Nutztiere. „Bei uns wird kein Tier geschlachtet, alle dürfen ein schönes Leben haben“, schwärmt Jung. –san–